

Telefon: 233 – 57195
Telefax: 233 – 989 57195

Mobilitätsreferat
Verkehrs- und
Bezirksmanagement
MOR-GB2-13

**Tram-Neubaustrecke „Tram Nordtangente“ – Abschnitt Regina-Ullmann-Straße bis S-Bahnhof Johanneskirchen (Planfeststellungsabschnitt 3)
und Verbesserung des anliegenden Straßenraums
Trassierungsbeschluss**

**Hinweis/Ergänzung
vom 07.07.2022**

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 06755

Anlage: Stellungnahme des Bezirksausschusses 13 - Bogenhausen

**Hinweis / Ergänzung zum
Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 20.07.2022 (VB)**
Öffentliche Sitzung

I. Ergänzung zum Vortrag des Referenten:

Die Vertreter*innen des REM haben im Rahmen der Abstimmung mit der Arbeitsgruppe „Aktuelle Radverkehrsprojekte (REM)“ am 09.03.2022 eine Überprüfung der Radwegbreiten im Bereich der Haltestelle Ringofenweg angeregt.

Im Rahmen einer Überprüfung zur Optimierung der Raumaufteilung konnten die Haltestellenbereiche zu Gunsten der Radwege in ihrer Breite ohne negative Konsequenzen für die ÖPNV-Nutzenden reduziert werden, sodass die Radwege auf 2,3m verbreitert werden können.

Dadurch ergeben sich folgende Änderungen im Vergleich zu S.17 im Vortrag des Referenten:

„Entlang der gesamten Strecke sind bauliche Radwege mit einer Breite von 2,30 m zzgl. 0,50 m Sicherheitsstreifen zur Fahrbahn radentscheidskonform eingeplant. ~~Die Breite wird nur im Bereich der Haltestelle Ringofenweg aus Platzgründen geringfügig unterschritten (2,00 m). Die Reduzierung der Breite erhöht die Aufmerksamkeit der Radfahrenden in Bereichen mit stärkerem, querendem Fußverkehr und ist somit vertretbar.~~“

Nachstehend ist die aktualisierte Version von Abbildung 8 dargestellt mit den nun auf 2,3m verbreiterten Radwegen:

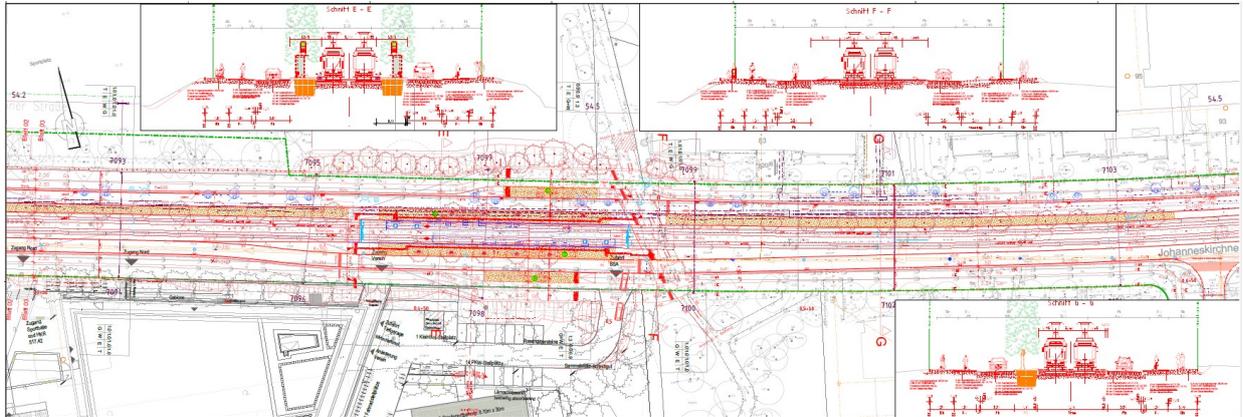


Abbildung 8 neu: Haltestelle Ringofenweg (Quelle: SWM/MVG, Lahmeyer Deutschland)

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirks 13 wurde gemäß § 9 Abs.2 und 3 Bezirksausschuss-Satzung angehört. Da der BA in seiner Sitzung am 31.05.2022 die Entscheidung zur Beschlussvorlage auf den 05.07.2022 vertagt hat, lag die Stellungnahme vor Drucklegung der Beschlussvorlage noch nicht vor. Die Stellungnahme des BA und die Antwort der Verwaltung hierzu werden dem Stadtrat daher im Rahmen des vorliegenden Hinweisblattes vorgelegt.

Der BA 13 stimmt der Vorlage zur Trassierung der Trambahn nach Johanneskirchen unter folgenden Maßgaben zu:

1. Die Tramverlängerung darf kein Hinderungsgrund für die bereits beschlossene Verlängerung der U4 nach Engelschalking darstellen.
2. Auf der Südseite der Johanneskirchner Straße soll ein Radweg in beide Richtungen verlaufen, um die Helen-Keller-Realschule und die Bezirkssportanlage anzubinden, ohne dass zusätzliche Querungen der Straße notwendig sind.
3. Die Lichtsignalanlage an der Westseite des Bahnsteigs „Ringofenweg“ soll wie bei der Haltestelle Klinikum Bogenhausen so eingerichtet werden, dass sie automatisch umschaltet, wenn eine Trambahn hält.
4. Der Essensstand (Grillstation) auf der östlichen Seite der Freischützstraße soll einen nahegelegenen Ersatzstandort in der Wendeschleife bzw. dem Kreuzungsbereich erhalten.
5. Das Referat soll prüfen, ob durch den Einbezug der städtischen Flächen an der Helen-Keller-Realschule und der Bezirkssportanlage der Straßenquerschnitt so angepasst werden kann, dass ein paar Parkplätze erhalten werden können.
6. Das Gutachten zum Schall- und Erschütterungsschutz sowie die daraus resultierenden Maßnahmen sind dem BA so bald wie möglich vorzulegen.
7. Der BA fordert, mindestens einmal im Jahr zum aktuellen Stand der Planungen bzw. des Baufortschritts unterrichtet zu werden.

Das Mobilitätsreferat nimmt dazu in Abstimmung mit den SWM/MVG wie folgt Stellung:

Zu 1: Die Tramverlängerung stellt keinen Hinderungsgrund für die bereits beschlossene Verlängerung der U4 nach Engelschalking dar. Tram- und U-Bahnverlängerung sind unabhängig voneinander, sie ergänzen sich vielmehr.

Zu 2: Das Mobilitätsreferat sieht keine Notwendigkeit eines Zweirichtungsradwegs in der Johanneskirchner Straße, da am Knotenpunkt Johanneskirchner Straße/Fürkhofstraße eine gesicherte Querung für Fuß- und Radverkehr berücksichtigt ist. An diesem Knotenpunkt ist für die Helen-Keller-Realschule ein Fahrradparkhaus vorgesehen, sodass die Schüler*innen ihr Fahrrad in unmittelbarer Nähe der Querung abstellen. Für einen Zweirichtungsradweg wäre zudem eine Verbreiterung der Radwege notwendig, wodurch sich der Fremdgrundeingriff entsprechend erhöhen würde.

Zu 3: Die Lichtsignalanlage (LSA) Engelschalkinger Str./ Krankenhaus hat eine im Osten der Engelschalkinger Str. am Ende der Haltestelle abgesetzte Vorsignalisierung (Fangsignalisierung). Dieses Fangsignal dient dem Auffangen des Fahrverkehrs auf der Fahrbahn in Richtung stadteinwärts, sobald eine stadteinwärtige Straßenbahn in die Haltestelle einfährt. Eine Signalisierung für zu Fußgehende an dieser Fangsignalisierung ist nicht vorhanden.

Die Schaltungen zwischen der LSA Engelschalkinger Str./ Krankenhaus und Johanneskirchner Str./ Ringofenweg sind aufgrund unterschiedlicher Restriktionen nicht exakt vergleichbar.

Die westlich abgesetzte Signalisierung vom Ringofenweg berücksichtigt neben dem Fahrverkehr auch die zu Fußgehenden.

Aufgrund der Belange der Barrierefreiheit soll auch die Querung der Gleisanlage signalisiert und mit Zusatzeinrichtung für Blinde ausgestattet werden. Hierbei ist es wichtig und vom Regelwerk RiLSA (Richtlinie für Lichtsignalanlagen) vorgegeben, beide Querungen in einem Zuge freizugeben, um Verwechslungsgefahr für Blinde auszuschließen.

Dies wiederum würde dazu führen, dass bei einer bedingungslosen Freigabe für zu Fußgehende die entgegenkommende Straßenbahn oder auch der nach Osten fahrende Bus Verlustzeiten erleiden würde.

Soweit es möglich ist, werden wir Ihre Anmerkungen für unsere Detailplanung aufnehmen und mit den SWM prüfen, da es in unserem gemeinsamen Interesse ist, Schulkinder und andere zu Fußgehende mit Eintreffen der Straßenbahn gesichert queren zu lassen.

Zu 4: Das Mobilitätsreferat und die SWM/MVG bemühen sich um einen Ersatzstandort. Es wird aktuell versucht eine Lösung für den Grillimbiss im Bereich der Wendeschleife zu erzielen.

Zu 5: Der Entfall der Parkplätze wird seitens des MOR auf Basis einer gutachterlichen Parkraumerhebung als verträglich eingestuft. Für den Bring- und Holverkehr der Kita in der Johanneskirchner Straße Nr. 81 wurde eine Lösung auf Privatgrund erzielt. Ein zusätzlicher Eingriff in die Flächen der angrenzenden Schulen wird aus Sicht des Mobilitätsreferat in diesem Fall als nicht angemessen bewertet.

Zu 6: Die Schall- und Erschütterungsgutachten sind Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen und werden im Rahmen der Auslegungsphase des Planfeststellungsverfahrens im Auftrag von der Regierung von Oberbayern durch das Planungsreferat der Stadt München für alle veröffentlicht. Dadurch ist es nicht erforderlich, die Unterlagen separat zu versenden.

Zu 7: Der BA wird einmal im Jahr über den aktuellen Stand der Planungen bzw. des Baufortschritts durch die Referate der LHM schriftlich unterrichtet.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag des Referenten **nicht**.

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 13. STADTBZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
BOGENHAUSEN**



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

An das:

Mobilitätsreferat (MOR)
Verkehrs- und Bezirksmanagement (MOR-GB2)
Bezirksmanagement und Projektentwicklung (MOR-GB2.1)
Bezirk Süd-Ost (MOR-GB2.13)

██████████

Geschäftsstelle:
Friedenstr. 40, 81660 München

██████████

██████████

████████████████████

München, 06.07.2022

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
TOP 2.3.1 / 05.07.2022

**Trassierungsbeschluss Tram Johanneskirchen
Anhörung zur Beschlussvorlage**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA13 Bogenhausen hat sich in seiner Sitzung am 05.07.2022, nach Vorberatung im Unterausschuss Verkehr und Mobilität, mit der oben genannten Anhörung befasst und mehrheitlich – gegen 8 Stimmen folgenden Beschluss gefasst:

Der BA 13 stimmt der Vorlage zur Trassierung der Trambahn nach Johanneskirchen unter folgenden Maßgaben zu:

1. Die Tramverlängerung darf kein Hinderungsgrund für die bereits beschlossene Verlängerung der U4 nach Englschalking darstellen.
2. Auf der Südseite der Johanneskirchner Straße soll ein Radweg in beide Richtungen verlaufen, um die Helen-Keller-Realschule und die Bezirkssportanlage anzubinden, ohne dass zusätzliche Querungen der Straße notwendig sind.
3. Die Lichtsignalanlage an der Westseite des Bahnsteigs „Ringofenweg“ soll wie bei der Haltestelle Klinikum Bogenhausen so eingerichtet werden, dass sie automatisch umschaltet, wenn eine Trambahn hält.
4. Der Essensstand (Grillstation) auf der östlichen Seite der Freischützstraße soll einen nahegelegenen Ersatzstandort in der Wendeschleife bzw. dem Kreuzungsbereich erhalten.
5. Das Referat soll prüfen, ob durch den Einbezug der städtischen Flächen an der Helen-Keller-Realschule und der Bezirkssportanlage der Straßenquerschnitt so angepasst werden kann, dass ein paar Parkplätze erhalten werden können.
6. Das Gutachten zum Schall- und Erschütterungsschutz sowie die daraus resultierenden Maßnahmen sind dem BA so bald wie möglich vorzulegen.
7. Der BA fordert, mindestens einmal im Jahr zum aktuellen Stand der Planungen bzw. des Baufortschritts unterrichtet zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender des BA 13 Bogenhausen